

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 18

Rubrik: Nebi-Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

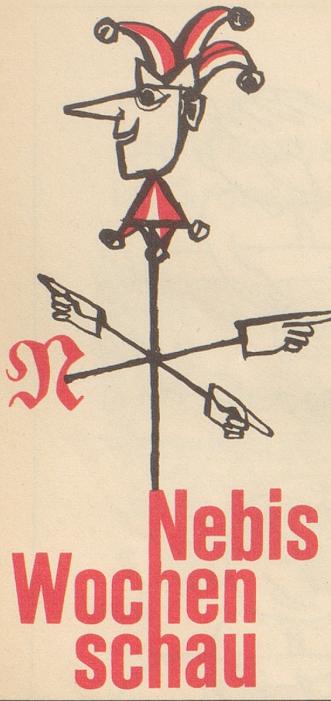
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eidgenossenschaft

Bald wird eine eidgenössische Expertenkommission zur Förderung des Sparens ihre Arbeiten abgeschlossen haben. Von einigen Nationalräten war auf das große Interesse des demokratischen Staates an der Eigentumsbildung hingewiesen worden, und man verlangte nach entsprechenden fiskalischen Maßnahmen. Die Expertenkommission wird sicher Mittel und Wege finden, wie das Ersparnis steuertechnisch begünstigt werden kann, während sich die Experten in den Haushaltungen, die Familienväter nämlich, immer noch den Kopf darüber zerbrechen, wo sie das steuertechnisch begünstigte Ersparnis hernehmen sollen ...

Zürich

Wegen der Pferdegrippe mußten die beduinischen und andern berittenen Zunftherren (Zöifter) Zürichs darauf verzichten, den brennenden Bögg hoch zu Pferd zu umreiten. – Wie aus Zunftkreisen verlautete, sollen einzelne Zünfters diese galoppfreie Lösung begrüßt haben, brauchten sie doch die Promillegrenze nicht zu beachten, die bei der Lenkung eines 1-PS auch eine Rolle spielt.

Basel

Die Basler Spengler und Installateure haben einen *«fliegenden Reparaturen-Service»* eingerichtet. Wenn's irgendwo tropft oder rinnt, kommt auf telephonischen Alarm bei Tag oder Nacht eine Equipe von Fachmännern mit dem Werkstattauto vorgefahren. Märchenhaft! Geradezu surrealisch aber sieht das Inserat aus, das diesen Notfalldienst bekanntmachen soll: Darauf ist ein Handwerker zu sehen, der rennt!

Archäologisches

Die geplante Oelraffinerie im Wauwilermoos wird genau auf das Gebiet der einen Pfahlbausiedlung zu stehen kommen. Die Ausgrabungen werden deshalb beschleunigt durchgeführt. – Nach einigen tausend Jahren wird man bei Ausgrabungen im Wauwilermoos erstaunt feststellen, daß schon die Pfahlbauer sich mit der Oelraffinerie beschäftigten.

St. Gallen

Die St. Galler Verkehrsbetriebe haben eine Pionierleistung vollbracht und auf dem Netz der VBSG ein Einheitsbillet zu 40 Rappen eingeführt. Nach einem Versuchsjahr soll der Übergang zur Selbstbedienung und Selbstkontrolle der Fahrgäste möglich sein. – Die Verkehrsbetriebe sind zu loben, daß sie nicht zum vornherein mit betrügenden Fahrgästen rechnen.

München

Am 25. Juni eröffnet die Internationale Verkehrsausstellung in München ihre Hallen. Die Veranstalter haben drei Attraktionen unserer Expo übernommen: Den Spirlaturm, das Monorail und das Circarama der Schweizerischen Bundesbahnen. Und so wird denn mancher Schweizer schließlich doch noch die hauptsächlichsten Teile der Expo 1964 sehen können!

Sport?

Ein Mitglied der rotchinesischen Weltmeister-Ping-Pong-Mannschaft erklärte seinen Erfolg bei dieser männlich-harten Sportart mit dem folgenden Spruch: «Man muß den Ball schlagen, als wäre es der Kopf von Tschang Kai Schek!» Wir wissen nicht, ob auch bei westlichen Sportarten je solche Überlegungen ausschlaggebend waren. Es ist ja auch fraglich, ob sich ein europäisches Staatsober-Haupt von einem Tischtennis-Schläger beschädigen ließe. Am ehesten wäre es noch

denkbar, daß auf diesem Gebiet ein Zusammenhang bestände zwischen den Berner Schädeln und dem Horrnissen.

*

1956, anlässlich der Olympiade in Melbourne, waren unsere Turner die schärfsten Opponenten gegen sportliche Ostkontakte. Im Rapport über Tokio stellt nun der Delegationsleiter der Turner die Forderung, die Isolierung der Oststaaten sei aufzuheben, da sie sich sehr nachteilig ausgewirkt habe. – Sportlicher Mißerfolg als Ursache für politischen Gesinnungswandel?

Tourismus

Laut Zeitungsberichten soll der Bergsturz am Brienzersee, zwischen Ringgenberg und Niederried, zu einer regelrechten touristischen Attraktion geworden sein! Nachdem der Berg ein wenig zu den Mohameden heruntergekommen ist, gehen nun die Mohameden ihrerseits zum Berg!

Namensänderungen

Nasser hat verfügt, daß in den ägyptischen Karten der Persische Golf umbezeichnet wird in «Arabischer Golf». – Das Beispiel hat gewirkt: Präsident de Gaulle hat Premierminister Wilson in Paris zu verstehen gegeben, daß wenn England nicht überzeugend genug auf die Pläne Frankreichs eingehe, er die «Promenade des Anglais» in Nizza in «Promenade des Français» umbauen werde.

Vietnamkrieg ...

... und kein Ende! Sogar über die Osterfeiertage haben die Amerikaner mit steigender Heftigkeit ihre Ziele in Nordvietnam bombardiert. Und wäre nicht anlässlich einer Privatreise am Osterdienstag Barry Goldwater im Zürcher Flughafen aufgetaucht, man hätte glauben können, daß er im Weißen Haus am Ruder sei ...



Nebi Telegramme

✉ Hans Arp Ehrenbürger von Locarno. Arp dankte: «Dada!»

✉ FC Sitten Cupsieger: Volksfest im Wallis. Vom Wankdorf ins Schwankendorf.

✉ Lohnerhöhungen im Baugewerbe: Bald können nicht einmal mehr Architekten und Baumeister billig wohnen!

✉ Gerstenmaier in Marokko. Bundesrepublik flickt Scherben der Außenpolitik mit arabischem Gummidielen.

Dä

Kunst

Ein Pariser Gericht hat die Klage von Pablo Picasso gegen das Buch «Leben mit Picasso» seiner ehemaligen Weggefährtin Françoise Gilot abgewiesen. – Vielleicht wollte das Pariser Gericht all die Frauen rächen, die von Picasso verzeichnet wurden?

Deutschland

Auf Anraten des Auswärtigen Amtes schenkte das Bonner Entwicklungshilfe-Ministerium dem 1961 souverän gewordenen afrikanischen Staat Tschad elektrisch betriebene Schreinereimaschinen von mehreren hunderttausend Mark. Die Maschinen konnten jedoch bis heute noch nicht betrieben werden, weil Tschad noch kein Stromnetz besitzt. Offenbar pflegten sich die in Tschad residierenden Diplomaten des Auswärtigen Amtes mit der Klinge zu rasieren und ihre fragwürdige Kenntnis des Gastlandes ausschließlich bei Kerzenlicht-Dinners zu erwerben ...

*

Aus Meinungsumfragen des Allensbacher Institutes für Demoskopie ergab sich, daß heute jeder zweite Erwachsene in der Bundesrepublik glaubt, Behördevertreter seien unbestechlich. Vor 14 Jahren waren nur 21% von der Integrität der Beamenschaft überzeugt gewesen. Heute haben die beste Meinung von den Beamten – die Beamten selbst, ergab die jüngste Umfrage. Und an diesem Ergebnis zweifelt gewiß kein Mensch!

Reklame

Eine große Benzinfirma wirbt für eine neue Kraftstoffmischung mit dem Slogan: «Tun Sie einen Tiger in Ihren Motor!» Wir möchten diesen Werbespruch nur etwas ergänzen: Für jeden Tiger im Motor muß der Autofahrer auch sein Lamm im Gemüt haben!»

